[Mitteilungen]

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss foresty journal = Journal forestier suisse**

Band (Jahr): **18 (1867)**

Heft 11

PDF erstellt am: **22.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Die zum bemeldeten Zwecke erforderlichen Kredite möge der Verein dem ständigen Komite auf dessen Antrag bewilligen.

Der Forstverein hat diese Motion erheblich erklärt und das ständige Komite eingeladen, den angeregten Gegenstand in geeignet scheinender Weise einer nähern Untersuchung zu unterwerfen und die Ergebnisse derselben übersichtlich zusammenzustellen.

Die große Bedeutung, welche diese Frage in land-, forst- und volkswirthschaftlicher Beziehung hat, macht es in hohem Maße wünschenswerth, daß das zur Beantwortung derselben vorhandene Material, d. h. alle Beobachtungen und Erfahrungen, welche von Einzelnen und Gesellschaften über den Einfluß der Wälder auf die Bildung und den Verlauf der Hagelwetter gemacht wurden, möglichst sorgfältig gesammelt werden. Das ständige Komite ersucht daher Alle, welche einen Beitrag zur Lösung der Frage liefern können, ihre Beobachtungen und Erfahrungen dem Präsidenten desselben, Herrn Regierungspräsident Weber in Bern, gefälligst mitzutheilen. Auch die vereinzelt stehenden, scheinbar unbedeutenden oder rein lokalen Beobachtungen und Erfahrungen haben im Zusammenhang mit den übrigen großen Werth, es darf sich daher Niemand durch die Annahme, seine Beobachtungen seien werthlos, von der Mittheilung derselben abhalten lassen.

Einsiedeln. Sonntag den 29. September hielt der hiesige Bauernverein seine statutengemäße Herbstversammlung im Gasthof zur Schlange. Die durch den Anzeiger veröffentlichten interessanten Traktanden mochten wohl Ursache sein, daß die Betheiligung dieses Jahr eine so erfreuliche war und wirklich bildeten dieselben die Grundlage zu fast dreistündigen Verhandlungen, welchen bis an's Ende die ungetheilteste Aufmerksamkeit geschenkt ward. Wir entnehmen denselben Folgendes.

Nach rascher Erledigung der reglementarischen Geschäfte, wie Verlesung des Protokolls, Ablage der Rechnung, Aufnahme neuer Mitglieder und Wahl des Vorstandes, folgte der Bericht der für Waldpflanzung und Waldpflege gewählten Kommission. — Bekanntlich verpflichteten sich vorigen Herbst einige Bürger, während fünf Jahren dem Bauernverein jährlich 120 Fr. zu verabreichen für Ertheilung von Prämien an solche, welche am meisten junge Wälder pflanzen oder schon bestehende am besten pflegen. Dieses gemeinnützige Streben nach Hebung des Forstwesens in unserm Lande fand seitdem weitere Würdigung, so daß

vorstehende Summe nunmehr auf 175 Fr. angewachsen ist. — Es haben aber die Experten, welche die angelegten Waldpflanzungen von Privaten beaugenscheinigten, gefunden, daß die Anstrengungen der einzelnen Güterbesitzer dieses Jahr noch nicht so groß seien, daß sie die ganzen ausgesetzten Prämien verdienen, und in Erwägung dessen ertheilte dann der Vorstand folgende Prämien:

für Waldpflanzungen:

Hrn. Rathsh. Jos. Ochsner auf Bennau	. . . .	Fr. 20
„ Präsident Zehnder, „ „	. . . . .	„ 10
„ Georg Effinger, im Dorf	. . . . .	„ 10
„ Fr. Anton Zehnder, auf Bennau	. . . .	„ 5

für Waldpflege:

Hrn. Lehrer El. Steinauer, auf Bennau	. . . .	Fr. 10

Wir erwarten zuversichtlich, daß durch eine solche öffentliche Anerkennung, noch mehr aber durch ihren eigenen Vortheil recht viele Güterbesitzer aufgemuntert werden, ihrem Waldbau die zweckmäßige Pflege zuzuwenden, damit unsere Wälder immerfort eine unversiegbare Quelle des Wohlstandes verbleiben. Die Sache ist ja weder mit großen Kosten, noch mit vielen Mühen verbunden. Man bestellt und kauft sich à 15 Fr. höchstens das Tausend Setzlinge bei dem diesjährigen Präsident des Bauernvereins, Hrn. Landschreiber Lienert, empfängt von ihm etwa noch nöthige Winke, und im Laufe des Sommers sieht man sie grünen und wachsen, daß es eine Lust ist. Probirt's!

Die Burgergemeinde Niederbipp wünschte künftigen Frühling 16,000 Weißtannen- und 16,000 Buchenpflänzlinge zu kaufen, welche sofort verpflanzt werden könnten. Gefällige Anmeldungen beliebe man zu adressiren an **Jb. Haudenschild** in Dürrmühle.

Zum Kauf angeboten:

Die schweiz. Zeitschrift für das Forstwesen seit ihrem Entstehen unter dem Titel schweiz. Forstjournal, vom ersten Jahrgang 1850 bis und mit dem laufenden steif brochirt in bestem saubersten Zustand, durch Polizeihauptmann **Hoffmann** in Basel.

Hiezu eine Beilage.

Alle Einsendungen sind an El. Landolt, Professor in Zürich, Reklamationen betreffend die Zusendung des Blattes an Orell, Füßli und Comp. daselbst zu adressiren.

Druck und Expedition von Orell, Füßli & Comp.